

## AUS DEM POLIZEIBERICHT

## Eingesätes Feld befahren

Beselich-Obertiefenbach (red). In der Gemarkung Obertiefenbach, „Im mittleren Zwergweg“ (Flur 6), wurde am Samstag zwischen 20 Uhr und 23 Uhr ein frisch eingesätes Feld mit einem unbekanntem Fahrzeug mehrfach befahren und damit auch beschädigt. Nach ersten Ermittlungen ist Zeugen in diesem Zeitraum ein weißer VW-Bus ohne Kennzeichen aufgefallen, der den Zwergweg in Richtung Tankstelle B 49 (Fahrtrichtung Limburg) und auch in Richtung Obertiefenbach befährt. Auffallend an dem weißen Bus sollen kreisförmige Muster hinten links und rechts gewesen sein. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei in Weilburg unter ☎ (0 64 71) 9 38 60 in Verbindung zu setzen.

## RUNKEL

## Obstbäume schneiden

Runkel-Wirbelau (red). Die Ortsgruppe Wirbelau des Naturschutzbundes (Nabu) lädt für Sonntag, 21. März, 9 Uhr, zum Obstbaumschneidelehrgang im Wirbelauer Baumgarten ein. Zu erreichen ist er vom Bushalteplatz in der Ortsmitte über die Vorderstraße und das Grabenstück auf der Anhöhe. Theo Bauer aus Niederselters vermittelt den naturgemäßen Obstbaumschnitt und beantwortet alle Fragen zu Bäumen, Sträuchern und rund um den Garten. Der Obstbaumschnitt wird an jungen sowie auch alten Obstbäumen der verschiedensten Arten (Apfel, Birne, Zwetschge, Pflaume, Kirsche) demonstriert. Durch den naturgemäßen Obstbaumschnitt werden bei Bäumen und Sträuchern der Ertrag und das Alter verdreifacht. Verwilderte oder zu hoch gewachsene Bäume oder Sträucher können verjüngt und in eine nutzbare Form gebracht werden. Auch die natürliche Schädlingsbekämpfung und Düngung wird erläutert.

## Häcksler wieder da

Angebot der Stadt Runkel

Runkel (red). Die Stadt wird in den nächsten Wochen den Bürgern wieder Gelegenheit geben, Kleinstmengen von Schnitgut (unter einem Kubikmeter) aus Gärten und Anlagen kostenlos durch eine Häckselmaschine zu zerkleinern.

Es können Äste bis zu einer Stärke von 12 cm Durchmesser zerkleinert werden. Das angelieferte Material muss frei von Wurzelstöcken sein. Das Häckselgut kann wieder mitgenommen oder dem Bauhof der Stadt Runkel überlassen werden. Ablagerungen vor oder nach der Häckselaktion auf den nachstehend aufgeführten Plätzen sind nicht erlaubt.

Folgende Termine sind vorgesehen: Am 7. April in Hofen am Feuerwehrgerätehaus von

9 bis 10.30 Uhr, in Eschenau, Feuerwehrgerätehaus, von 11 bis 12.30 Uhr und in Wirbelau, Platz hinter der Halle, von 13 bis 14.30 Uhr.

Am 8. April in Arfurt, Platz vor dem Dorfgemeinschaftshaus, von 9 bis 10.30 Uhr, in Runkel, Parkplatz hinter dem Bahnhof, von 11 bis 12.30 Uhr und in Schadeck, Feuerwehrgerätehaus von 13 bis 14.30 Uhr.

Am 9. April in Steeden, unterhalb der Kleintierzuchtanlage, von 9 bis 10.30 Uhr, in Dehrn, Bürgerhaus, von 11 bis 12.30 Uhr, in Ennerich, Platz neben dem Schützenhaus, von 13 bis 14.30 Uhr.

Am 10. April nur Kleinstmengen (unter einem Kubik) von allen Stadtteilen von 9 bis 12 Uhr, Treffpunkt am Forsthaus Richtung Weilburg.



Rund 110 Teilnehmer des Musik- und Chor-Seminars „Coeli et terra“ sangen zum Abschluss des gelungenen Seminars Teile der „Vater-unser-Messe“ von Lorenz Maierhofer in der Pfarrkirche Sankt Maximinus in Niederbrechen. (Foto: Kissel)

## Maierhofer sorgt für Andrang

270 kommen zum Musik- und Chorsemnar des Amtes für Religionspädagogik

Limburg-Weilburg (cki/sk). Mit über 270 Teilnehmern stieß das zweitägige Musik- und Chor-Seminar „Coeli et terra - geistlich und weltlich“ des Amtes für katholische Religionspädagogik Limburg und des Sängerkreis Limburg in der Kulturhalle Niederbrechen auf großen Anklang.

Dabei kamen die Teilnehmer aus einem Umkreis von 200 Kilometern nach Niederbrechen, um dort mit dem österreichischen Komponisten, Musikpädagogen und Chorleiter Lorenz Maierhofer neue Impulse und Literatur für das Singen mit Kindern und Jugendlichen sowie für die geistliche Chormusik kennen zu lernen und zu erarbeiten.

Unter anderem wurden am zweiten Seminartag Teile der

„Vater-unser-Messe“ von Lorenz Maierhofer einstudiert und zum gelungenen Abschluss im Rahmen des Pontifikalamtes mit Weihbischof em. Gerhard Pieschl und Pfarrer Armin Sturm vorgetragen.

## Für das Seminar waren ein Jahr Vorlaufzeit und Hartnäckigkeit notwendig

Zu Gehör gebracht wurden unter anderem Kyrie, Sanctus, Vater unser und Segenswunsch. Instrumental begleitet wurden die rund 110 Sänger durch Annabelle Rasch, Peter Schuller, Sara Konrad, Cosima Winter, Franziska Gottschalk und Georg Hilfrich. Den Solo-

part sang Kirsten Schierbaum. Initiiert wurde das Seminar durch Franz Josef Arthen (Villmar), Leiter des Amtes für katholische Religionspädagogik Limburg, und Frank Speth, stellvertretender Vorsitzender des Sängerkreises Limburg.

Arthen freute sich sehr über den vollen Erfolg des Seminars. Denn es hatte ein Jahr Vorlaufzeit und Hartnäckigkeit gekostet, um den international bekannten und gefragten Komponisten nach Niederbrechen zu holen.

Maierhofer ist Komponist, Texter und Autor in einer Person. Der 54-Jährige wohnt in Kirchberg a.d. Raab (Österreich) und hat sich als Chorpädagoge, Musiker und Chorleiter und Lehrbeauftragter und internationaler Referent weit über die Alpenrepublik hinaus



Lorenz Maierhofer (Foto: Schenk)

einen Namen gemacht. Einige Chorleiter wie Jürgen Faßbender und Georg Hilfrich aus dem heimischen Raum arbeiten mit

ihm zusammen und haben ihn als erstklassigen Dozenten bei Fortbildungsmaßnahmen im Bereich des Hessischen Sängerbundes kennen und schätzen gelernt. Der freischaffende Künstler steht dafür, dass das musikalische Miteinander im Singen, Spielen und Bewegen für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes von großer Bedeutung ist.

Als Verfechter einer Musik für Menschen versucht Maierhofer mit seinem Werk zeitgemäße und nachhaltige musikalische Brücken auch für Jugendliche und engagierte Amateure zu schlagen. Seine kompositorische Arbeit bewegt sich dabei zwischen Erster- und Unterhaltungsmusik, und umfasst zeitgenössische und historische Ausdrucksformen bis zu Jazz, Gospel und Ethno.

## Das Jahreskonzert wird nachgeholt

Musikverein mit Dirigenten sehr zufrieden

Runkel (red). Das durch den Dirigentenwechsels ausgefallene Jahreskonzert im vergangenen Jahr will der Musikverein Runkel am 17. April mit dem Titel „Die Sonne geht auf in der Stadthalle nachholen. Dies teilte der Vorsitzende Bernhard Jung in der Jahreshauptversammlung im Musikhaus mit.

Um dann wieder in den normalen Rhythmus zu kommen, wird am 6. November ein weiteres Jahreskonzert veranstaltet. Zur Vorbereitung werden die aktiven Musiker des Blasorchesters ein Probenwochenende Anfang Oktober in Bad Marienberg absolvieren.

Der Verein sei mit der Zusammenarbeit mit dem neuen Dirigenten Thomas Pravida (seit Anfang September letzten Jahres) sehr zufrieden und hoffe auf ein langfristiges Engagement, sagte Jung.

Weitere Höhepunkte in diesem Jahr seien das traditionelle Frühlingskonzert am 1. Mai auf dem Schloßplatz und das 4. Runkeler Weinfest unter der Burg am 11. September im Hof des Musikhauses.

Da der Musikverein zusammen mit dem TV Runkel Mit-

ausrichter der diesjährigen Runkeler Kirmes sei, benötige er rund 40 freiwillige Helfer.

Geschäftsführer Christian Völker berichtete von einem wegen des Stadtjubiläums sehr arbeitsreichen letzten Jahr. Völker: „Das Blasorchester wirkte an der Jubiläumsfeier in der Stadthalle mit, bei der 25-Jahr-Feier der Burgmannen, veranstaltete zusammen mit dem TV-Blasorchester den Serenadenabend, beim Großen Zapfenstreich auf dem Schlossplatz und natürlich nahm das Orchester auch am Festumzug teil.“

## 90 Kinder in der Ausbildung

Ein weiterer Höhepunkt im abgelaufenen Jahr sei der Besuch des befreundeten französischen Orchesters aus Chatillon St. Jean gewesen. Desweiteren sei die Runkeler Musik des MVR im letzten Jahr in Weilburg beim Brunnenkonzert, beim Peter-Paul-Garde Fest in Villmar, beim Oktoberfest des Musikvereins Obertiefenbach und bei der Kirmes in Wirbelau zu hören gewesen. Mit sehr gutem Erfolg habe



Ellen Rompel, Bernhard Jung, Simone Jung. (Foto: privat)

sich das Orchester außerdem am Wertungsspiel des Hessischen Musikverbandes in Bad Schwalbach beteiligt.

Der Dirigentenwechsel habe laut Völker gut funktioniert, nachdem Travis Meisner aus gesundheitlichen Gründen aufgehört hatte. Der frühere Dirigent Paul Pfeiffer sei für die Übergangszeit reaktiviert worden, der neue Dirigent Thomas Pravida, (unter anderem Lehrer an der Kreismusikschule Limburg), habe das Orchester bei einer Testprobe gleich von sich überzeugt.

Jugendleiterin Simone Vogler berichtete, dass sich derzeit über 90 Kinder und Jugendliche in der musikalischen Ausbildung des Vereins befinden

würden. Neun Kinder seien in der musikalischen Früherziehung, 40 im von Paul Pfeiffer geleiteten Jugendorchester. Zudem gebe es zwei Kurse Klassenmusizieren, eine Blockflötengruppe sowie Einzelunterricht.

Für März sei ein Besuch der neuen Spiellandschaft „Fox Box“ in der Werk-Stadt Limburg geplant, im Juli fahre das Jugendorchester zu einer Konzertreise nach Worpsswede bei Bremen.

Für 25-jährige Mitgliedschaft im Musikverein Runkel wurden durch den Vorsitzenden Bernhard Jung, Ellen Rompel, Simone Jung, Christian Hafner und Diana Nickel geehrt.

## Ärztin in der „Bärenhöhle“

Sie brachte neue Zahnbürsten, Becher und Zahncrems mit

Beselich-Obertiefenbach (red). Zu einem ersten Besuch kam Patenschaftszahnärztin Dr. Scheitilin in die Kinderkrippe „Bärenhöhle“ in Obertiefenbach.

Wie wichtig „Zahnpflege von Anfang an“ ist machte sie den Kindern und den Erzieherinnen deutlich, denn Kinder mit gesunden Milchzähnen würden zu 90 Prozent zahngesund fürs ganze Leben bleiben. Zahnpflege von Geburt an sei damit die wichtigste Maßnahme von Eltern, wodurch die Zähne ihrer Kinder gesund und schön bleiben würden.

Patenschaftszahnärztin Dr. Scheitilin war begeistert darüber, daß in der „Bärenhöhle“ alle Kinder aus der Tasse trinken, denn eine Nuckelflasche solle ab dem 1. Geburtstag nicht mehr eingesetzt werden.

Die „Bärenkinder“ lauschten aufmerksam der Handpuppe „Irma“, die die Zahnärztin mitgebracht hatte. „Irma“ hat anschauliche schlechte Zähne und erklärte den Kindern, warum ihre Zähne so ausschauen: Sie hat viel Marmelade und Schokolade gegessen, zuviel süße Limonade getrunken und nicht gelernt warum Zähne putzen so wichtig ist.

Die Krippenkinder zeigten Irma anschließend stolz wie gut Sie das schon können.

„Zahnhygiene ist uns sehr wichtig, täglich nach den Mahlzeiten werden mit Unterstützung der Erzieherinnen gemeinsam die Zähne geputzt“, erklärte Krippenleiterin Klaassen der Zahnärztin, die sichtlich beeindruckt war.

## Auch den Eltern vorstellen

Gemeinsam wurde vereinbart, das Dr. Scheitilin nun regelmäßig mit „Irma“ die Krippe besucht. Die Patenschaftszahnärztin hatte Informationsmaterial für die Einrichtung und die Eltern dabei, es gab

neue Zahnbürsten, Zahnputzbecher und altersgerechte Zahncreme für die Kinder.

Zusätzlich wird sie sich den Eltern am nächsten Elternabend noch einmal persönlich vorstellen um den Eltern zum Thema „Eltern putzen Kinderzähne“ Tipps und kleine Tricks für die Zahnpflege mit an die Hand zu geben. „Mir ist es wichtig den Eltern zu vermitteln wie wichtig „zuckerfreie“ Ernährung gerade auch im Kleinkindalter für die Zahngesundheit ist“, so Dr. Scheitilin, „Kinderzähne sollten von den Eltern geputzt werden bis das Kind selbst zur Mundpflege fähig ist“.



Viel Spaß hatten die Kinder auch an „Irma“. (Foto: privat)